
Presseinformation

Berlin, den 22. Februar 2013
Nr. 7, 2013

Verband Deutscher
Verkehrsunternehmen e. V.
Lars Wagner
Pressesprecher
T 030 399932-14
Wagner@vdv.de

436 Maßnahmen zur Verbesserung des deutschen Schienennetzes

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) hat zum sechsten Mal seit 2002 die Eisenbahnverkehrsunternehmen, die Verbände und Aufgabenträger nach konkreten Maßnahmen zur Verbesserung des deutschen Schienennetzes befragt. Das Ergebnis: 68 Unternehmen meldeten insgesamt rekordverdächtige 436 Aus- und Umbauprojekte. Der VDV kritisiert in diesem Zusammenhang die chronische Unterfinanzierung des Netzes: „Die Investitionen des Bundes für den Neu- und Ausbau des Schienennetzes müssen dauerhaft von jährlich 1,4 auf 1,9 Milliarden Euro erhöht werden. Sonst ist die politisch gewollte Verkehrsverlagerung eine Illusion“, so VDV-Hauptgeschäftsführer Oliver Wolff.

Die VDV-Maßnahmenliste deckt nahezu das gesamte deutsche Schienennetz ab und macht konkret deutlich, wo akuter Investitionsbedarf besteht. Und zwar überwiegend abseits der bekannten Großprojekte. Die Liste enthält eine ganze Reihe von Vorhaben, die schon mit vergleichsweise geringem Investitionsvolumen zu deutlichen Verbesserungen der Verkehrsverhältnisse führen: Zusätzliche Überholungsmöglichkeiten, mehr Weichenverbindungen sowie die Ertüchtigung oder der Neubau von Neben-, Abstell- und Ladegleisen sind die am häufigsten genannten Vorschläge. „Diese Liste ist kein Wunschzettel, sondern beschreibt den tatsächlichen Bedarf der Unternehmen. Das ist der Grund ihres Erfolgs“, erklärt Wolff.

Netzfonds der DB Netz AG finanziert 50 kleinere Vorhaben bis 2015

Mit Erfolg ist gemeint, dass von der Vorgängerversion, also der Maßnahmenliste aus 2010, inzwischen 27 Projekte umgesetzt und in Betrieb genommen wurden, weitere 27 Maßnahmen daraus befinden sich aktuell im Bau. „In Anbetracht der Unterfinanzierung des Verkehrsträgers Schiene und dem kurzen Zeitraum von zwei Jahren ist das ein sehr gutes Ergebnis. Die DB Netz AG hat sogar unter Berufung auf unsere Liste mit dem Netzfonds ein zusätzliches Finanzierungsinstrument geschaffen. Daraus werden bis 2015 weitere 50 Vorhaben aus unserer Maßnahmenliste finanziert“, erklärt Wolff.

Angesichts der insgesamt 436 Vorschläge ist die Umsetzungsquote trotzdem stark ausbaufähig. „Das Geld reicht trotz des zusätzlichen Netzfonds nicht aus, um noch mehr dieser kleineren Projekte zu realisieren. Mit zusätzlichen 50 bis 100 Millionen Euro im Jahr könnte man gleich eine ganze Reihe dieser sehr wirkungsvollen Maßnahmen zeitnah umsetzen“, so Wolff weiter. Möglich wäre dies über die Einrichtung eines Finanzierungstopfs mit mindestens 50 Millionen Euro pro Jahr im Haushalt des Bundesverkehrsministeriums. Das wäre aus Sicht des VDV eine ähnlich sinnvolle Ergänzung zur Finanzierung des Schienennetzes wie der jüngst beschlossene Einstieg des Bundes in die Finanzierung der nichtbundeseigenen Eisenbahninfrastruktur.

Maßnahmenliste enthält auch Vorschläge für den neuen Bundesverkehrswegeplan

Neben den überwiegend kleineren Maßnahmen enthält die VDV-Maßnahmenliste auch Projektvorschläge von übergreifender Bedeutung für das Gesamtschienennetz. Diese Vorhaben wird der Verband den Verantwortlichen bei der Erstellung des neuen Bundesverkehrswegeplans vorschlagen. „Auch diese Projekte sind sehr konkret umsetzbar, denn sie kommen direkt von den Eisenbahnunternehmen und Aufgabenträgern und sind keine politisch motivierten Vorschläge. Sie orientieren sich nicht an der hochkomplexen Bewertungsmethodik des Bundesverkehrswegeplans, sondern am tatsächlichen Bedarf im Netz. Wenn beim neuen Bundesverkehrswegeplan endlich, wie allseits angekündigt, die sachliche und bedarfsorientierte Betrachtung der Projekte im Vordergrund steht, dann sind die Vorschläge aus unserer Liste dort genau richtig“, so Wolff abschließend.

Im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) sind rund 600 Unternehmen des Öffentlichen Personenverkehrs und des Schienengüterverkehrs organisiert. Täglich ersetzen Busse und Bahnen über 18 Millionen Autofahrten und 77.000 voll beladene Lkw. So sorgen der VDV und seine Mitgliedsunternehmen dafür, dass Deutschland nachhaltig mobil bleibt!